



In den repräsentativen Räumlichkeiten des Stiftes Melk fand Anfang Oktober der 4. UmweltgemeinderätInnentag statt. Im Rahmen der Veranstaltung überreichte Umweltlandesrat Josef Plank die heurigen „Energy Globes für NÖ“. Einer der Preisträger waren die Energieversorger aus Margarethen, die in der Kategorie „Erde“ den ersten Preis für ihr Projekt „methaPUR - Biogas als Treibstoff“ erhielten. Bei der Preisverleihung: Energie-Globe-Initiator Ing. Wolfgang Neumann, Ing. Thomas Bruggraber, DI Harald Bala, Friedrich Schwarz und Umweltlandesrat DI Josef Plank. FOTO: ZVG

**AUSGEZEICHNET** / Das methaPUR-Projekt mit der Biogastankstelle in Margarethen erhielt einen der „Global Energy Awards“.

# „Energie-Oscar“ für Margarethener Pioniere

**MARGARETHEN** / Wieder einmal standen die Biogas-Pioniere der Energieversorgung Margarethen (EVM) im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Im Rahmen des von der Landesakademie veranstalteten UmweltgemeinderätInnentages im Stift Melk konnten die Margarethener von Umweltlandesrat Josef Plank einen der in fünf Kategorien vergebenen „Energy Globes für NÖ“ entgegennehmen.

**„Auszeichnung zeigt, dass wir auf richtigem Weg sind“**

„Die Chance, so einen bedeutenden Preis zu bekommen, hat man im Leben nur einmal. Das ist im Umweltbereich fast mit dem Oscar zu vergleichen. Die Auszeichnung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, nämlich in der Energieversorgung möglichst unabhängig zu werden, gerade in so unsicheren Zeiten wie jetzt“, erklärt EVM-Obmann Fritz Schwarz. Seit Dezember 2007 ist Österreichs erste Biogastankstelle in Betrieb. Dort können alle Erdgasautos erneu-

erbares Biogas anstatt fossiles Erdgas tanken. Der Treibstoff wird unter dem Namen methaPUR vermarktet und direkt vor Ort in der Biogasanlage aus Schweinegülle, Pferdemit und Ackerpflanzen erzeugt. Sowohl Schwarz als auch methaPUR-Projektleiter Harald Bala verweisen auf die geringeren Kosten für die Nutzer von gasbetriebenen Fahrzeugen, die rund die Hälfte der Kosten mit Diesel oder Benzin sparen und dabei nahezu keine Luftschadstoffe produzieren. „Gerade jetzt wird über das Abschmelzen der Eisdecke auf Grönland und über den Klimawandel berichtet. Biogas als Treibstoff ist eine Chance, die Umwelt zu schonen“, so Schwarz. Demnächst könnten die Energieversorger aus Margarethen den nächsten Preis einheimen, der noch dazu sehr publikumswirksam ist. Im Rahmen des Klimaschutzpreises 2008 werden ausgewählte Projekte im ORF vorgestellt und von Zuschauern und einer Fachjury be-

wertet. Wie auch Sie die Margarethener Biogasversorger unterstützen können, lesen Sie in der Infobox rechts.



Am Dienstag drehte das ORF-Team am Gelände der Biogasanlage in Margarethen. Noch im Oktober werden Umweltprojekte in der Sendung „Konkret“ vorgestellt, über die auch das Fernsehpublikum abstimmen kann (siehe Infobox). Die Gala für die Preisträger der verschiedenen Kategorien ist am 4. November. FOTO: LANGER

## KLIMASCHUTZPREIS

Aus insgesamt 543 Einreichungen hat eine Experten-Jury die vier besten Projekte in jeder Kategorie ausgewählt. Diese werden seit Anfang Oktober im ORF-Servicemagazin „Konkret“ (Mo-Fr, 18.30 Uhr, ORF 2) vorgestellt. Demnächst wird auch die Biogasanlage in Margarethen vorgestellt (Sendetermin steht noch nicht fest). Die Zuseher können nach der Präsentation aller Teilnehmer einer Kategorie unter [www.klimaschutzpreis.at](http://www.klimaschutzpreis.at) abstimmen. Die Preisträger werden am 4. November ausgezeichnet.